

Hauptversammlung

Vom.15.03.2012, 14 Uhr, in der Stiftung Bächtelen, Grünaustrasse 53, 3084 Wabern

- Anwesend: 41 Mitglieder gemäss Präsenzliste
Entschuldigt: Erich Affolter, Bertha Althaus, Lotti Anliker, Martha Brand, Doris & Kurt Bühlmann, Ruth Fluri, Benjamin Fueter, Annerös Kaufmann, Marianne Lanz, Hans Mosimann, Marianne Mürner, Bernard Salzmann, Lydia Schlichting, Elisabeth Stadelmann, Hans Süssstrunk, Hansjörg Weber, Otto Zwygart
Vorsitz: Beat Zwygart, Präsident
Protokoll: Susanne Gröble, Sekretärin

- Traktanden
1. Genehmigung der Traktandenliste
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der Hauptversammlung vom 23.03.2011
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Jahresrechnung 2011, Revisorenbericht
 6. Budget 2012
 7. Wahlen: Delegierte für die kantonale Delegiertenversammlung vom 09.05.2012
 8. Anlässe Sommer 2012
 9. Homepage PVBL: www.pensionierte-lehrkraefte.be
 10. Gewerkschaftliches: Kurzbericht über die BLVK
 11. Verschiedenes

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und dankt Herrn Alfred Marti, Leiter des Stiftung Bächtelen, für die freundliche Aufnahme der PVBL Bern an diesem Nachmittag. Besonders willkommen heisst er das gute Dutzend sehr junger und junger Schüler aus dem Schwerpunktfach Musik der Musikschule Köniz, die sich heute eingefunden haben, um unsere Hauptversammlung zu eröffnen.

Herr Marti stellt die Stiftung kurz vor: An 50 Wohn- und Arbeitsplätzen – mit integrierter Berufsfachschule – bietet ein Team von gut 60 Mitarbeitenden lernbehinderten Jugendlichen eine Ausbildung in 26 vorwiegend handwerklichen und landwirtschaftlichen Berufen und bereitet sie auf die spätere Selbstständigkeit vor.

Danach legen die jungen Kammermusiker, deren Repertoire von Purcell bis zu eigens für sie komponierten Stücken jeden Stils reicht, unter der Leitung von Adrian von Steiger und Tinu Abbühl eindruckliche Beweise ihres Könnens ab.

Der Präsident eröffnet die Sitzung.

1. Genehmigung der Traktandenliste

Es gibt keine Änderung oder Ergänzung.

2. Wahl der Stimmenzähler

Stimmenzähler werden ad hoc und nach Bedarf bestimmt.

3. Protokoll der Hauptversammlung vom 11.03.2010

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Bericht lässt der Präsident sein erstes Amtsjahr Revue passieren. Die kantonale DV am 11.Mai 2011 in Köniz lag noch in der Verantwortung seines Vorgängers Siegfried Merz. Im Zentrum standen die Erhaltung der Kaufkraft unserer Renten und die Eingabe der PVBL an den Regierungsrat betr. Teuerungszulage.

Der Vorstand behandelte an drei Sitzungen vornehmlich wiederkehrende Geschäfte. Für die Zukunft bleibt der Kontakt zur kantonalen Vereinigung ein wichtiges Anliegen. In die Wege geleitet wurden Abklärungen betr. Haftpflichtfragen im Zusammenhang mit unsern Tagesanlässen und Reisen.

Der jährliche Vorstandsausflug führte nach Studen. Nach der Sitzung am Vormittag wurden die Anwesenden von Herrn Saner, dem Stifter, in die Schätze seiner Kunstsammlung und deren Geschichte eingeführt.

Die Region Bern hat gegenwärtig etwas über 700 Mitglieder, was uns im kantonalen Verband viel Gewicht verleiht, das es zu nutzen gilt. Der Präsident bittet darum, mit der Werbetätigkeit nicht nachzulassen; es ist zu hoffen, dass bald auch Neupensionierte, also "Junge" die Verantwortung im Vorstand mittragen helfen.

Auch dieses Jahr ist die Liste der Verstorbenen lang: Ruth Graf, Alfred Hebeisen, Otto Kislig, Verena Kurth, Katharina Leuenberger, Hans Ulrich Moser, Rosette Roggli. Die Versammlung gedenkt ihrer in einer Schweigeminute.

Den Bericht über die durchgeführten Anlässe übernehmen die dafür Verantwortlichen: Die von Rosmarie Dürrenmatt organisierten Wanderungen und Führungen waren erfolgreich wie immer. Heinz Mauerhofer hatte, auch wie immer, Wartelisten für seine Reise ins Baltikum und führte sie deshalb mehrfach durch.

5. Jahresrechnung 2011, Revisorenbericht

Der Kassier Martin Wey kommentiert die Jahresrechnung. Sie schliesst bei einem Aufwand von Fr.10'818.- mit einem Gewinn von Fr. 4395.30. Nach der Verlesung des Revisorenberichts genehmigt die Versammlung die Rechnung einstimmig.

6. Budget 2012

Martin Wey erläutert die Budgetvorlagen. Bei einem Aufwand von Fr.15'850.- müssen wir mit einem Verlust von Fr.650.- rechnen. Der Mitgliederbeitrag wird bei Fr.20.- belassen. Auch das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Wahlen: Delegierte für die kantonale Delegiertenversammlung am 09.05. in Burgdorf

Als Delegierte für die nächste DV in Burgdorf werden zusätzlich zu acht Mitgliedern des Vorstands die folgenden Delegierten gewählt: Dora Baumgartner, Erika Gugger, Heidi Gutersonn, Dieter Senften, Otto Wenger, Hektor Wisler, Christoph Zürcher.

8. Anlässe Sommer 2012

Rosmarie Dürrenmatt weist auf die Besonderheiten des Sommerprogramms hin.

Heinz Mauerhofer wird die angekündigte Reise nach Irland durchführen.

9. Homepage PVBL: www.pensionierte-lehrkräfte.be

Die Homepage der PVBL soll eine wichtige Plattform für die 9 Sektionen werden, sie soll orientieren über die Aktivitäten der Sektionen ebenso wie über kantonale und gewerkschaftliche Belange. Hans Herren und Ricco Bergamin waren an der Entstehung beteiligt und kümmern sich weiterhin um die Beiträge der Region Bern.

10. Gewerkschaftliches: Kurzbericht über die BLVK

Christoph Zürcher (VK) lobt die Leitung der BLVK. Der Gewinn von ca.2% ist unter den gegenwärtigen Umständen als hervorragend zu bezeichnen. Leider löst dies die bestehenden Probleme nicht. Der technische Zins wird herabgesetzt werden müssen, was die Deckungslücke, die mehrere Milliarden beträgt, noch einmal vergrössert. Erwartungsgemäss ist daher die an der letztjährigen kantonalen DV verabschiedete Eingabe an den Regierungsrat betr.Teuerungszulage auf den Renten nicht auf offene Ohren gestossen. Für Diskussionen werden in diesem Jahr die Bundesgesetzgebung und das Projekt Futura sorgen. Geprüft wird die Möglichkeit, die Deckungslücke als "Darlehen" der BLVK an die Regierung zu betrachten, das auf 40 Jahre hinaus verzinst und amortisiert werden kann. Die Vernehmlassung beginnt im Sommer; Ende Jahr sollte ein Bericht vorliegen.

11. Verschiedenes

Da nichts vorliegt, bleibt dem Präsidenten nur, allen Anwesenden für ihre Beteiligung zu danken.

Schluss der Sitzung: ca. 16 Uhr

Bern, 19.03.2012

Für das Protokoll:

Susanne Gröble

Beim offerierten Imbiss im Anschluss an die Sitzung wird die Gelegenheit für persönliche und professionelle Gespräche rege wahrgenommen.